Schule Bischofszell

Urnenabstimmung vom 10. Februar 2019

Botschaft der Schulbehörde Bischofszell

1 Umbau Primarschulhaus Sitterdorf

Seite 2

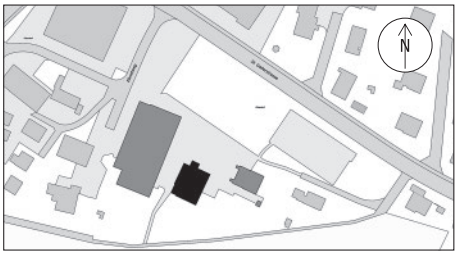
2 Anschaffungen im Informatik-Bereich

Seite 13

öffentlicher Informationsanlass
zu diesen Abstimmungsvorlagen
Dienstag, 22. Januar 2019, 20.00 Uhr
in der Mehrzweckhalle Sitterdorf, St.Gallerstrasse 4

Auf www.schule-bischofszell.ch ist
diese Abstimmungsbotschaft
unter "Urnenabstimmung 10. Februar 2019" abrufbar.

Kreditbegehren von CHF 1'090'000 für Umbauten im Primarschulhaus Sitterdorf



Situation Primarschulstandort Sitterdorf: schwarz eingefärbt das zentral gelegene Schulhaus, links davon das Mehrzweck- und rechts das Kindergartengebäude. [Quelle: thurgis.ch]

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Die Behörde der Volksschulgemeinde Bischofszell tritt mit dem Antrag an Sie, am Urnengang vom 10. Februar 2019 dem Baukreditbegehren von CHF 1'090'000 für Umbauten im Primarschulhaus Sitterdorf zuzustimmen.

Über den Kredit ist gemäss Artikel 8 der geltenden Gemeindeordnung der Volksschulgemeinde Bischofszell an der Urne abzustimmen, da er über der Grenze von CHF 500'000 liegt.

Ausgangslage

Das Schulareal Sitterdorf besteht aus dem zentral gelegenen Schulhaus (Baujahr 1913), dem separaten Kindergartengebäude (1898) und dem 1992 fertiggestellten Mehrzweckgebäude. In diesem wurden im Jahr 2017 räumliche Optimierungen vorgenommen. Das obere Geschoss des Kindergartens ist vor mehr als 20 Jahren bereits gründlich umgebaut worden.

Das Schulhaus wurde 1912/1913 vom Weinfelder Architekten Ulrich Akeret im späthistorischen Stil erbaut. Der im Hinweisinventar der kantonalen Denkmalpflege als "wertvoll" eingestufte Bau thront als zweigeschossiges, voluminöses Gebäude mit mächtigem Dachstuhl an der Hangkante über der Sitter. Der nordseitige Eingangsvorbau mit doppelseitiger Treppe erschliesst eine grosszügige Eingangshalle mit offenem Treppenhaus. Die zwei im Erdgeschoss und ein hangseitig im Untergeschoss liegenden Klassenzimmer sind unverändert vorhanden. Das Obergeschoss teilten sich ursprünglich zwei Lehrerfamilien mit Küchen, Nassräumen, Wohn- und Schlafzimmern. Der riesige Estrichraum mit einer Firsthöhe von 8 Meter über dem Estrichboden wurde bisher nicht ausgebaut. Die vorhandenen grossen Fenster nach Süden und Norden lassen aber vermuten, dass hier bewusst eine Raumreserve für spätere Ausbauwünsche bereitgestellt wurde. Im Untergeschoss waren ursprünglich die üblichen Nebenräume für Heizung, Waschen und Lagerung untergebracht.

In den über 100 Jahren seines Bestehens erfuhr das Schulhaus immer wieder Eingriffe zur Anpassung an schulische Bedürfnisse. Nach dem Einbau einer Zentralheizung wurden zwischen 1950 und 1965 die Wohnungen im Obergeschoss in mehreren Etappen zu den heute bestehenden Räumen für den Lehrerbereich, Büros und Fachunterricht umgebaut. Aus Sparsamkeit blieben dabei die alten Küchen und Nassräume bis auf den heutigen Tag bestehen. Im Jahr 2013 wurde im Untergeschoss eine Holzschnitzelheizung mit ostseitig angebautem Holzschnitzelsilo erstellt. Diese versorgt seither die ganze Schulanlage und das benachbarte Kirchgemeindehaus mit Heizwärme.

Dank der soliden Bauweise vermittelt das Schulhaus äusserlich immer noch einen unverändert intakten Eindruck. Im Inneren des Gebäudes sind aber der abgenützte Innenausbau und die veralteten Haustechnik-Installationen augenfällig.

Bericht des Architekten Christoph à Wengen

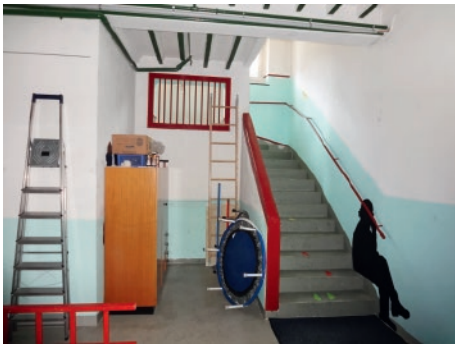
Durch die vielen Umbauten während der Zeit seines Bestehens wurde das Schulhaus Sitterdorf im Inneren zu einer Art baulichem "Flickwerk".

Dies ist vor allem im Obergeschoss sichtbar. Da reihen sich Küchen und Badezimmer der früheren Lehrerwohnungen an Räume verschiedenster Grösse. Der Innenausbau und die Haustechnik sind im ganzen Haus veraltet und bedürfen dringend einer Auffrischung oder Erneuerung.

Nun soll das Schulhaus von Grund auf saniert werden. Dabei werden nicht mehr benützte Räume aufgehoben, andere werden baulich an die aktuellen Raumbedürfnisse angepasst.

□ Untergeschoss

Im Untergeschoss wird der Eingangsbereich vor dem Psychomotorik-Therapieraum mit einem Wartebereich ausgestattet. Mit einer flacher geneigten Treppe wird der Zugang zum Untergeschoss besser erschlossen.



bestehender Vorraum im Untergeschoss

□ Erdgeschoss

Im Erdgeschoss wird das ostseitige Klassenzimmer mit einer schalldämmenden Trennwand unterteilt. Dadurch erhält das südseitige Klassenzimmer einen Gruppenraum. Daneben wird ein Zimmer für die Schulische Heilpädagogik eingerichtet. Um eine grösstmögliche Flexibilität zu gewährleisten, werden die drei Räume separat erschlossen und intern mit schalldämmenden Verbindungstüren versehen.

bestehendes Klassenzimmer im Erdgeschoss

□ Obergeschoss

Im Obergeschoss wird der Lehrerbereich räumlich so organisiert, dass die verschiedenen Bedürfnisse besser erfüllt sind. Das Büro der Schulleitung wird vergrössert und durch Räume für Besprechung und Material ergänzt. Die Logopädie erhält eine nach den Richtlinien erforderliche Kochnische. Für die Umsetzung der geplanten Umbauten in diesem Geschoss müssen Wände entfernt und Unterzüge eingezogen werden.

In der früheren Wohnungsküche wird ein Materialraum eingerichtet, das Bad wird zum Besprechungszimmer.

□ Dachgeschoss

Im bisher als Estrich und Lagerraum genutzten Dachgeschoss wird ein zusätzliches Zimmer für Fachunterricht Musik und Englisch eingebaut. Eines der zwei als Materiallager genutzten Mansardenzimmer muss abgebrochen werden.

Einblick ins heutige Dachgeschoss

Energetische Massnahmen

Mittels GEAK-Analyse (Gebäudeenergieausweis der Kantone) wurden bereits 2012 alle 3 Bauten des Areals geprüft. Dabei wurde das Mehrzweckgebäude mit Stufe C/D eingestuft (Gebäudehülle/Gesamt-Energieeffizienz), der Kindergarten mit D/E, das Schulhaus schnitt mit F/G am schlechtesten ab.

Gemäss Energieberater Günter Landgraf (Büro 3 Amriswil) sind angesichts der bereits eingebauten Holzschnitzelheizung im Schulhaus nur folgende Massnahmen verhältnismässig: Dämmung des Estrichbodens sowie der Wände und Decken im oberen Treppenhaus und bei den im Estrich eingebauten Räumen. Als weitere Energiesparmassnahme sollen die Raumbeleuchtungen gesamthaft mit energiesparenden LED-Leuchten bestückt werden.

Brandschutz

Die Anforderungen des kantonalen Experten des Feuerschutzamtes Thurgau sind vollumfänglich in Projekt und Kostenvoranschlag eingeflossen.

Denkmalpflege

Die vorgesehenen Umbau- und Renovationsarbeiten sind mit der Denkmalpflege des Kantons Thurgau abgesprochen. Diese wird bei der Umbauausführung für Fragen der Farbgebung oder der Detaillösungen an historischen Bauteilen beigezogen.

Umbauvorhaben

Die beschriebenen Umbau-Eingriffe sind in den Plänen farbig dargestellt: bestehende Bauteile schwarz/grau, Abbrüche orange/gelb, neue Bauteile rot, Wärmedämmung hellrot. Bestehendes Mobiliar schwarz, neues Mobiliar rot.

Im Einzelnen sind folgende Arbeiten vorgesehen:

□ Rohbau
Baumeister: Abbrüche von Einbauten, Wandabbrüche, Türdurchbrüche, Stahlunterzüge gemäss Bauingenieur. Holzbau: Abbruch eines Mansardenzimmers, Trennwände, Zwischendecke, Wärmedämmungen, Täferuntersichten, Estrich-Bodendämmung im Dachgeschoss, Ersatz einiger Fenster, Reparaturen am Dach, an Aussentüren, Fensterläden.

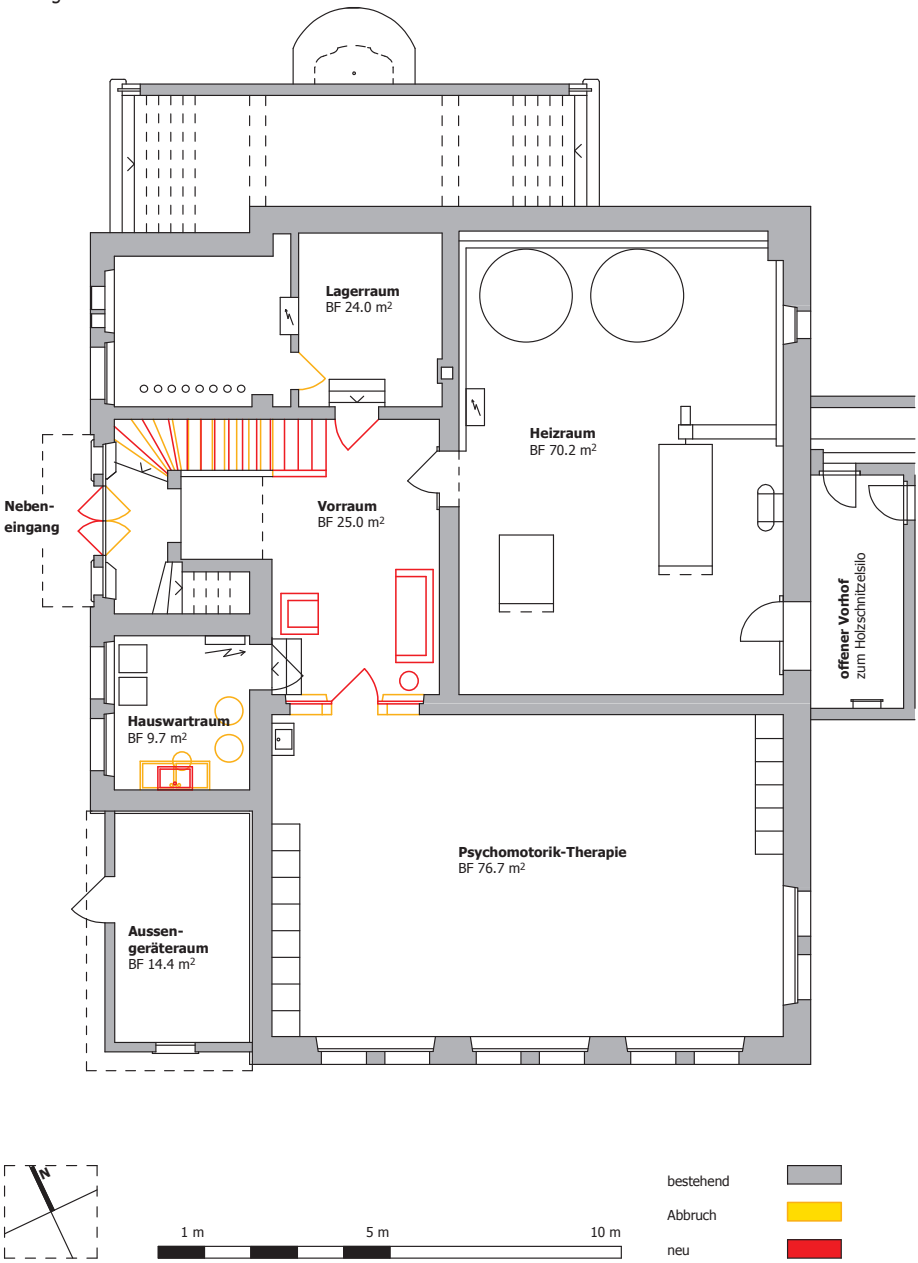
□ Haustechnik
Elektroanlagen: Neuinstallation ab vorhandenener Hauptverteilung im Untergeschoss, Leuchten-Ersatz. Heizung/Lüftung: notwendige Anpassungen ab vorhandenen Steigleitungen. Sanitäranlagen: Neuinstallation Ablauf- und Wasserleitungen, Kleinküchen Lehrer und Logopädie.

□ Innenausbau
Notwendige Trockenbau- und Verputzarbeiten, Stahl-Handläufe bei allen Treppen UG bis DG, Türen (z.T. Brandschutztüren), Schränke, Regale, Fensterausbauten, Eingangsbereich Steinzeugplatten. Zimmer: Auffrischung der alten Parkettbeläge, z.T. neue Linoleum-Beläge. Wände: Strukturtapeten. Decken: Weissputz oder Akustikdecke Holz, Malerarbeiten.

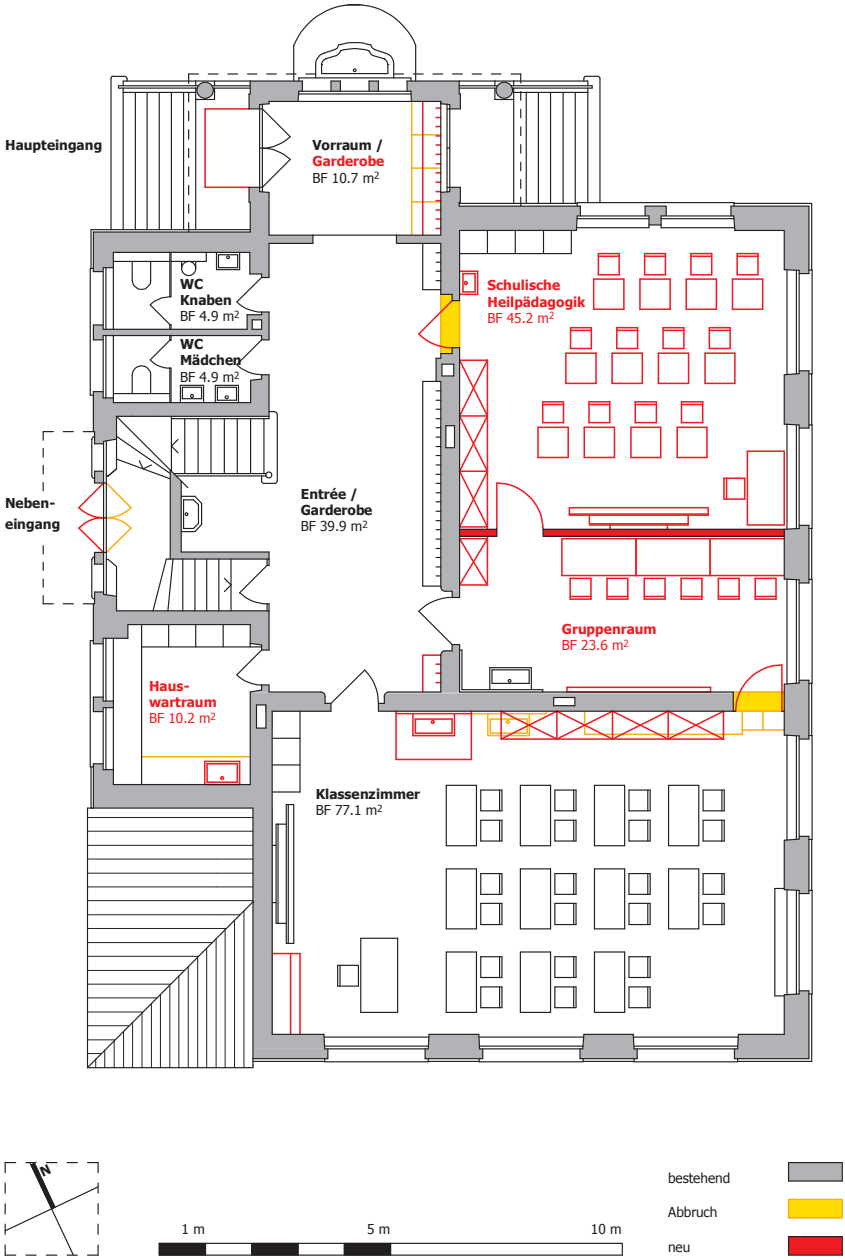
Die zu niedrigen Holzgeländer im Treppenhaus bleiben bestehen. Ein zusätzlicher feiner Handlauf aus Stahl soll die vorgeschriebene Absturzsicherung erfüllen.

□ Weitere Arbeiten
Baureinigung, Architektur- und Fachplaner-Honorare, Pausenuhr, Baunebenkosten, Mobiliar (Arbeitstische, Schulmobiliar, Lehrerarbeitsplätze).

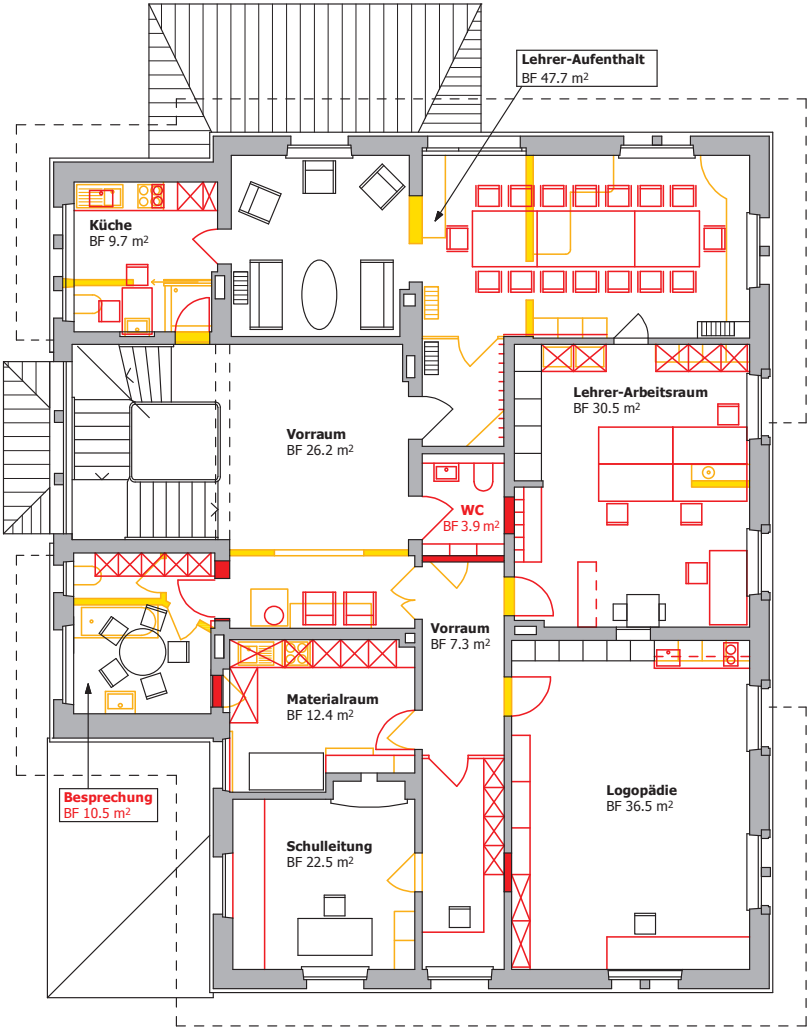
□ Untergeschoss



□ Erdgeschoss

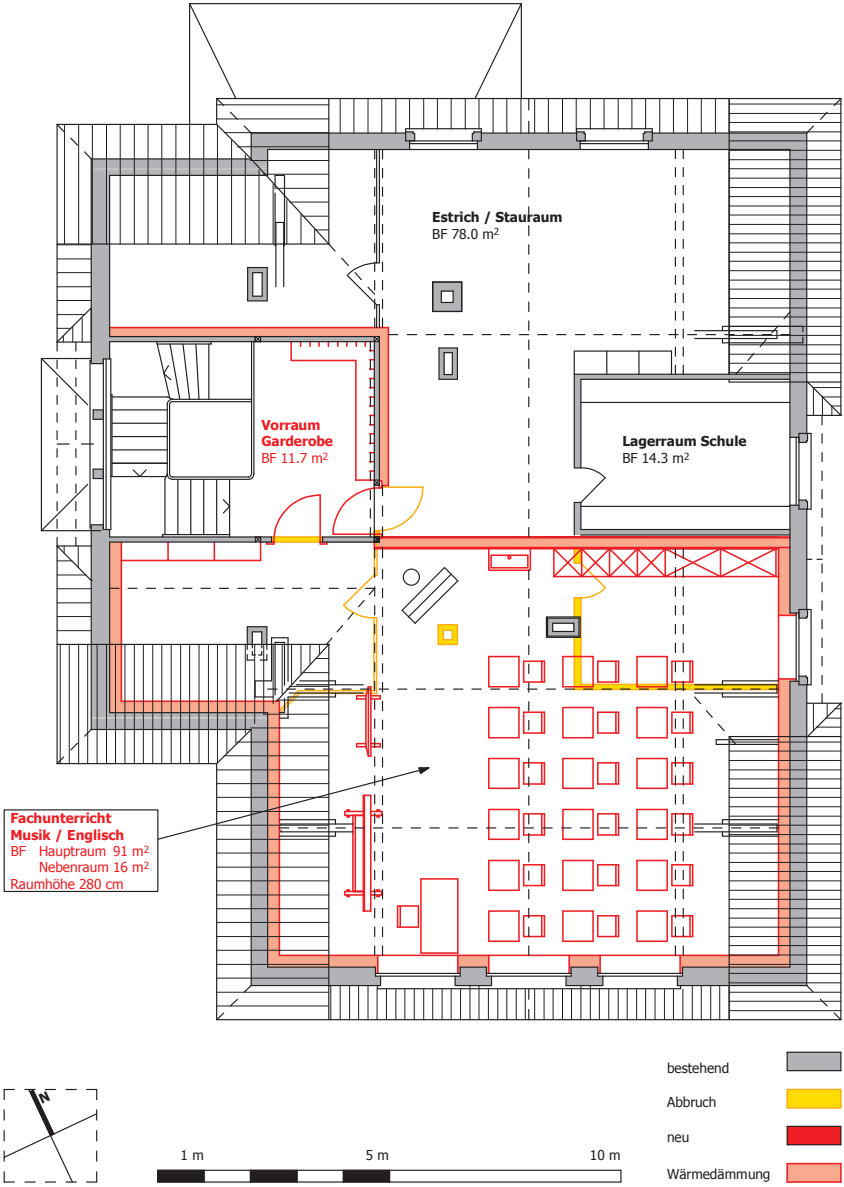


□ Obergeschoss

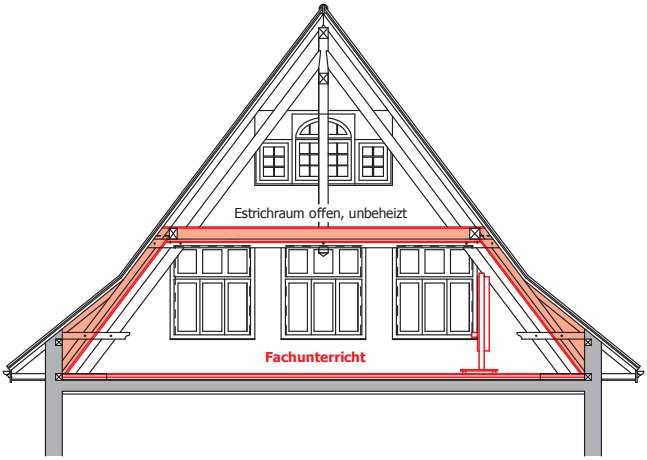


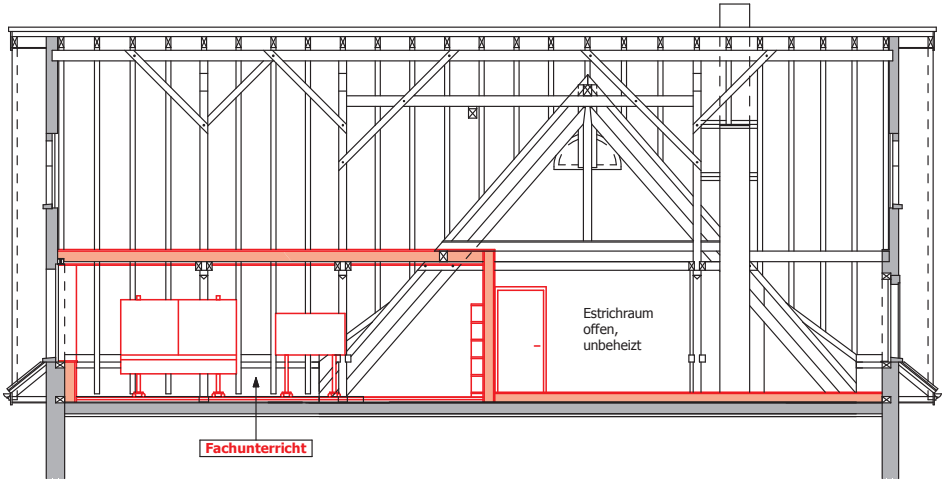
bestehend
Abbruch
neu

□ Dachgeschoss



□ Quer- und Längsschnitt Dachstuhl





Umbau-Zeitrahmen

Die Umbauarbeiten setzen voraus, dass die heute im Schulhaus angesiedelten Nutzungen während der Umbauphase mitsamt allen dafür notwendigen Geräten und Materialien in andere Räume im Kindergartengebäude und in der Mehrzweckhalle umziehen müssen. Der Umzug wird in der letzten Schulwoche und/oder in den ersten Sommerferienwochen 2019 erfolgen. Im Kostenvoranschlag ist ein Posten für diesbezügliche Anpassungen (z.B. Elektro-, Telefon-/Internet-Anschlüsse) enthalten.

Für die betroffene Schülerschaft und die Lehrpersonen bedeutet dies ein (befristetes) Zusammenrücken und ein hohes Mass an Flexibilität und gegenseitiger Rücksichtnahme.

Die baulichen Arbeiten werden im August 2019 mit den Abbrucharbeiten beginnen und spätestens vor den Sportferien 2020 abgeschlossen sein. Dies ergibt eine effektive Bauzeit von rund 5,5 Monaten.

Kostenvoranschlag

Die veranschlagten Kosten für Vorbereitungsarbeiten, Rohbau, Ausbau, Betriebseinrichtungen, Honorare, Baunebenkosten und Ausstattung belaufen sich gemäss Unternehmerofferten und Erfahrungswerten inkl. 7.7 % Mehrwertsteuer auf folgende Beträge:

BKP	Arbeitsgattung	vorgesehene Arbeiten	CHF inkl. MWST
1	Vorbereitungsarbeiten	Abbrucharbeiten, Provisorien, Abfallentsorgung	60'000
2	Gebäude	Baumeisterarbeiten, Dämmungen (energetische Massnahmen), Ersatz Beleuchtung, Sanitär, Heizung, Lüftung, Küche Lehrerzimmer und Logopädie, Gipserarbeiten, Zimmertüren, Wandschränke, Bodenbeläge, Plattenarbeiten, Malerarbeiten, Honorar Architekt und Fachplaner	850'000
3	Betriebseinrichtungen	Schulhausuhr und Pausensignal	10'000
5	Baunebenkosten	Bewilligungen, Gebühren, Pläne, Kopien, Versicherungen, Reserve für Unvorhergesehenes	110'000
9	Ausstattung	Kleininventar, Schülertische und -stühle, Wandtafel, Möblierung Lehrer-Aufenthaltsraum	60'000
	Total	Kostenvoranschlag nach BKP (Baukostenplan)	1'090'000

Finanzielle Auswirkungen

Die Baufolgekosten setzen sich zusammen aus der Abschreibung, der Verzinsung und dem Unterhaltsaufwand:

- Die Investitionskosten gemäss vorliegendem Kreditbegehren von CHF 1'090'000 sind nach kantonalen Vorgaben linear innert 33 Jahren abzuschreiben. Die Erfolgsrechnung wird damit nach Bauvollendung mit einer Abschreibungsquote von rund CHF 33'000 pro Jahr belastet.
- Die Verzinsung ergibt gemäss heutigen Zinssätzen über die Zeit von 33 Jahren gerechnet im Durchschnitt einen Aufwand von jährlich ungefähr CHF 4'100.
- Da es sich hier um einen Umbau handelt, entsteht gegenüber dem heutigen Stand kein zusätzlicher Unterhaltsaufwand.

Somit ergeben sich zu erwartende Jahreskosten von CHF 37'100.

Antrag

Die Schulbehörde beantragt Ihnen, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, den Baukredit von CHF 1'090'000 für Umbauten im Primarschulhaus Sitterdorf mit einem Ja an der Urne zu genehmigen.

Schulbehörde Bischofszell
Bischofszell, 30. November 2018

Kreditbegehren von CHF 560'000 für die Anschaffung von 800 Tablets inkl. Zubehör

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Die Behörde der Volksschulgemeinde Bischofszell tritt mit dem Antrag an Sie, am Urnengang vom 10. Februar 2019 das Kreditbegehren von CHF 560'000 für die Anschaffung von 800 Tablets inkl. Zubehör gut zu heissen.

Über den Kredit ist gemäss Artikel 8 der geltenden Gemeindeordnung der Volksschulgemeinde Bischofszell an der Urne abzustimmen, da er über der Grenze von CHF 500'000 liegt.

Ausgangslage

In den letzten 25 Jahren hat der Computer die Arbeitswelt erobert. Diese Entwicklung macht auch vor der Schule nicht Halt. Zum einen nutzen Lehrpersonen Computer als Arbeitsgeräte für viele Aspekte rund um den Unterricht wie z.B. Vor- und Nachbereitung oder das Erstellen von Zeugnissen. Zum anderen ist es auch für Schülerinnen und Schüler wesentlich, in Zukunft vermehrt Kompetenzen im Umgang mit digitalen Arbeitsmitteln zu erwerben.

Die Schülerinnen und Schüler begegnen bereits während der Schulzeit einer Welt, in der sie täglich mit der zunehmenden Digitalisierung konfrontiert sind. Der richtige Umgang mit dieser Vielfalt von Angeboten wird immer komplexer. Insbesondere ist ein bewusster Umgang mit den neuen Medien (E-Mail, Whats-App, Internet, Handy, Facebook, Instagram, usw.) von zentraler Bedeutung.

Dank des Internets stehen unseren Schülern und Schülerinnen sehr grosse Mengen an Daten zur Verfügung. Die gesuchten Daten zu finden, brauchbare von unbrauchbaren Daten unterscheiden zu können und aus diesen neuen Informationen eine eigene Aussage zu entwerfen sind Kompetenzen, welche gemäss dem Modullehrplan "Medien und Informatik" im neuen Lehrplan künftig erlernt und in allen anderen Fächern angewendet werden sollen. Nebst dem Umgang mit neuen Medien erlernen die Schülerinnen und Schüler die Anwendung gängiger Computer-Programme und üben algorithmisches Denken. Dabei erhalten sie auch Einblick in die Programmierung.

Als Volksschule ist es unsere Aufgabe, hier am Ball zu bleiben und mit den Kindern und Jugendlichen Wege zu suchen, damit sie sich in dieser herausfordernden Welt zunehmend besser zurechtfinden. Auf diesem Weg wollen wir unsere Schülerinnen und Schüler auf die zukünftigen Anforderungen der Arbeitswelt bestmöglich vorbereiten.

Diese Ausgangslage verlangt eine Modernisierung der Arbeitsmittel im täglichen Unterricht. In den kommenden Jahren wird in allen Fächern Lern-Software zur Verfügung stehen, welche das Erlernen und Üben von neuen Lerninhalten wesentlich unterstützen wird. Dafür sollen alle Klassen in einem grösseren Umfang mit entsprechenden neuen technischen Geräten ausgerüstet werden.

Herangehensweise der Volksschulgemeinde Bischofszell

Die VSG Bischofszell hat sich in den vergangenen Jahren intensiv mit der Thematik ICT-Infrastruktur und deren Nutzung auseinandergesetzt. So sind bereits heute die Klassenzimmer mit modernen Hilfsmitteln ausgerüstet (Arbeitsplätze für Lehrpersonen, Beamer, Visualiser, Audio-Geräte). Jede Lehrperson hat Zugang zu einem Computer-Arbeitsplatz und ist mit dem Schul-Server verbunden. Zudem wurde in den vergangenen Jahren mit der Einführung eines schnellen Internets an allen Standorten sowie der zentralen Server-Infrastruktur technisch sehr viel verbessert und vereinheitlicht. Im kommenden Frühjahr werden unter Vorbehalt der Zustimmung zum Budget 2019 die Arbeitsstationen der Lehrpersonen auf einen modernen Stand gebracht.

Die eingangs erwähnten geforderten Kompetenzen sollen in Zukunft vom Kindergarten bis zum 9. Schuljahr gezielt und systematisch aufgebaut werden. Dazu erhalten in Zukunft unsere Schülerinnen und Schüler einen konsequenten Zugang zu ICT-Unterrichtsmitteln. Die ICT-Strategie der VSG Bischofszell sieht vor, in den Jahren 2019 und 2020 für diesen Zweck rund 800 Apple iPads einzusetzen.

Damit diese Investitionen in die Technik nachhaltig und erfolgreich zum Einsatz kommen können, erhalten die Lehrpersonen gezielte Unterstützung durch kompetente, schuleigene Fachpersonen. Die VSG Bischofszell setzt mit der Einführung der Medien-Coaches, welche die Lehrerinnen und Lehrer sowohl bei der Wahl von Lern-Software als auch bei deren Nutzung im Unterricht unterstützen, und der Stärkung des technischen Supports (I-Scouts, ICT-Koordinatoren) ein deutliches Zeichen.

Einführung der neuen Arbeitsmittel im Unterricht

Im vorliegenden Kreditbegehren sind die gesamten Hardware-Investitionen der nächsten fünf Jahre auf Stufe Schülerinnen und Schüler zusammengefasst. Diese neuen Unterricht-Hilfsmittel werden schrittweise eingeführt, damit bei Schülerinnen und Schülern wie auch Lehrpersonen die notwendigen Kompetenzen im Umgang mit diesen neuen Arbeitsmitteln sorgfältig aufgebaut werden können.

In den kommenden drei Jahren werden alle Lehrpersonen gezielt stufengerecht auf den Einsatz der neuen Arbeitsmittel intensiv weitergebildet.

Nutzung und Einsatz der neuen Arbeitsmittel

Es besteht ein klares Konzept, wer auf welcher Stufe über welche Infrastruktur verfügen wird. Zunächst sollen die Tablets nur im Unterricht verwendet werden. Mittels Pilotklassen werden wir einen erweiterten Einsatz (Tablet zum Eigengebrauch) testen und über einen Zeitraum von ein bis zwei Jahren evaluieren.

□ Nutzungskonzept

Stufe	je 1 Tablet pro ...
Kindergarten	6–8 Schülerinnen/Schüler
1.–2. Klasse	4–5 Schülerinnen/Schüler
3.–4. Klasse	3–4 Schülerinnen/Schüler
5.–6. Klasse	2 Schülerinnen/Schüler
7.–9. Klasse	1 Schülerin/Schüler

□ Etappierung der Anschaffungen

alle Lehrpersonen	Früh-Sommer 2019
Kindergarten–2. Klasse	ab Sommer 2019
3.–6. Klasse	ab Sommer 2019
7.–9. Klasse	ab Sommer 2020

Beschaffungen im Detail

Die geplanten Investitionen für unsere Schülerinnen und Schüler bestehen aus:

- Tablet iPad
- Tastatur und Kopfhörer (separat)
- Aufbewahrungsmodul (für 3 bis 5 Tablets)
- Schulung und Inbetriebnahme (gemäss Einführungskonzept)

Als Grundausrüstung werden Apple-Geräte des Typs iPad angeschafft. Dieser Entscheid gründet auf einer Anzahl wesentlicher Kriterien (Kosten, einfach in der Bedienung, langfristige Produkt-Strategie, usw.).

Der Start erfolgt mit einem Basis-Paket an Software-Applikationen. Zukünftige Ausgaben für weitere Applikationen sind vorgesehen, doch nicht Bestandteil dieses Kreditbegehrens. Zu gegebenem Zeitpunkt werden diese über das normale Budget zu planen sein.

Kosten im Überblick

Insgesamt werden im End-Ausbau rund 800 Tablets inkl. Zubehör im Einsatz sein:

	CHF inkl. MWST
Tablets für Lehrpersonen	87'000
Tablets für Schülerinnen und Schüler	430'000
Klassen-Sets flexibel	24'000
Schulungen und Inbetriebnahme	19'000
Total	560'000

Investitionen im Informatik-Bereich sind innert 4 Jahren linear mit 25 % jährlich abzuschreiben.

Antrag

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Die Schulbehörde Bischofszell bittet Sie, dem Kreditbegehren von CHF 560'000 für die Anschaffung von 800 Tablets inkl. Zubehör zuzustimmen.

Schulbehörde Bischofszell
Bischofszell, 30. November 2018

Urnenöffnungszeiten

Abstimmung an der Urne am 9./10. Februar 2019

Politische Gemeinden	**Stimmlokale VSG Bischofszell** *	Samstag, **9. Febr.** 2019	Sonntag, **10. Febr.** 2019
Bischofszell	Rathaus Bischofszell	17.00 – 18.15	9.30 – 11.30
	Schulhaus Bischofszell Nord (Pavillon)	10.30 – 11.45	
	Schulhaus Kenzenau		10.15 – 11.15
	Schulhaus Halden		10.15 – 11.15
Hauptwil-Gottshaus	Gemeindehaus Hauptwil	17.30 – 18.00	9.45 – 10.45
	Schulhaus Hoferberg	17.00 – 17.30	9.30 – 10.15
	Kurhaus St.Pelagiberg		10.30 – 11.00
Hohentannen	Büro Hirscheschür	19.30 – 20.00	10.00 – 11.00
Zihlschlacht-Sitterdorf	Gemeindeverwaltung Zihlschlacht		9.30 – 10.45
	Mehrzweckgebäude Sitterdorf		9.30 – 10.45

* Anmerkung: Die Stimmlokale und Urnenöffnungszeiten sind jene der aufgeführten politischen Gemeinden. Für die Stimmabgabe können sämtliche Stimmberechtigten der Volksschulgemeinde Bischofszell beliebig eine der oben angeführten Möglichkeiten benutzen.

Briefliche Stimmabgabe

Wahlbüro Volksschulgemeinde, Schulverwaltung, Postfach, 9220 Bischofszell
(Vorgehen siehe Stimmrechtsausweis)

Vorzeitige Stimmabgabe

Montag bis Freitag vor dem Abstimmungssonntag bei der Schulverwaltung Bischofszell, Sandbänkli 5, jeweils 8.30 – 12.00 und 14.00 – 17.00.

Schulbehörde Bischofszell
Bischofszell, 30. November 2018

Druckvorlage Karl Wiggenhauser AG, Herstellung Artis Druck AG